

30./XII. 1918

101

- Kongregation der Schwestern von der schmerzhaften Mutter im XI. Bezirke 100 q.
 St. Josefsheim im XI. Bezirke 40 q.
 Privat-Volkskindergarten der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom III. Orden des heil. Franz von Assisi im XI. Bezirke 20 q.
 Kinderkrippe Simmering 20 q.
 Johann Gabriel = Seminarverein für das Marianeum im XII. Bezirke 40 q.
 Kongregation der Pflegegeschwestern der Privat-Krankenpflege „Ambulanz“ im XIII. Bezirke 20 q.
 Kleinkinderbewahranstalt „Benzing“ 50 q.
 Lehr- und Erziehungsanstalt St. Josefinum des Christlichen Wiener Frauenbundes 40 q.
 Knaben Erziehungsanstalt Pompiliusheim im XIII. Bezirke 40 q.
 Wiener Schutzverein zur Rettung verwahrloster Kinder im XIII. Bezirke 50 q.
 Verein der Kinderfreunde im XIII. Bezirke 30 q.
 Kinderwartanstalt im XIV. Bezirke 30 q.
 Kleinkinderwartanstalt im XV. Bezirke 50 q.
 Knabenasylverein St. Josef Vinzentinum im XV. Bezirke 30 q.
 Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heil. Vinzenz von Paul im XV. Bezirke (Kinderbewahranstalt und St. Antonius-Asyl) 100 q.
 Kongregation der armen Schulschwestern von unserer lieben Frau im XV. Bezirke 40 q.
 Verein zur Erhaltung des Maria Josephinums 50 q.
 Kinderbewahr- und Knabenbeschäftigungsanstalt im XVI. Bezirke 100 q.
 Knabenbeschäftigungsanstalt des St. Severinus-Vereines (Abteilung Neulerchenfeld) 50 q.
 Kleinkinderbewahranstalt „Neulerchenfeld“ 50 q.
 Katholischer Jünglingsverein „St. Aloisius“ im XVI. Bezirke 10 q.
 Privat-Mädchen-Volkschule der Barmherzigen Schwestern vom heil. Vinzenz von Paul im XVIII. Bezirke 60 q.
 Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe im XVIII. Bezirke (Herz-Maria-Kloster) 30 q.
 St. Annen-Kinderheim in Ragran 30 q.

32. Referent Vize-Bürgermeister Rain: Zahl 11196, Post 16. Vergütungsbeträge für die Kanal- und Senkgrubenräumung für die Jahre 1919/20.

Es wird beantragt:

1. Die Aufteilung der Kosten für die Kanal- und Senkgrubenräumung in den Bezirken I bis XX auf die einzelnen Häuser wird bis auf weiteres in der gleichen Weise wie in den Jahren 1917 und 1918 nach der Tabelle der Magistrats-Abteilung VII, 972/16, genehmigt.

2. Diese Verfügung ist durch eine Kundmachung des Magistrates im „Amtsblatte der Stadt Wien“ und in der „Wiener

Zeitung“, sowie durch Anschlag auf den Amtstafeln der magistratischen Bezirksämter zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

3. Auch im XXI. Bezirke kann die Räumung der Kanäle und Senkgruben durch die städtische Unternehmung für die Räumung der Straßenkanäle besorgt werden und sind in diesem Falle die der Gemeinde erwachsenden Mehrauslagen von den betreffenden Hausbesitzern nach den Ansätzen der unter Punkt 1 angeführten Tabelle rückzuvergüten.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Keine Einwendung. Angenommen.

Beschluß: 1. Die Aufteilung der Kosten für die Kanal- und Senkgrubenräumung in den Bezirken I bis XX auf die einzelnen Häuser wird bis auf weiteres in der gleichen Weise wie in den Jahren 1917 und 1918 nach der Tabelle der Magistrats-Abteilung VII, 972/16, genehmigt!

1. Diese Verfügung ist durch eine Kundmachung des Magistrates im „Amtsblatte der Stadt Wien“ und in der „Wiener Zeitung“, sowie durch Anschlag auf den Amtstafeln der magistratischen Bezirksämter zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

3. Auch im XXI. Bezirke kann die Räumung der Kanäle und Senkgruben durch die städtische Unternehmung für die Räumung der Straßenkanäle besorgt werden und sind in diesem Falle die der Gemeinde erwachsenden Mehrauslagen von den betreffenden Hausbesitzern nach den Ansätzen der unter Punkt 1 angeführten Tabelle rückzuvergüten.

Bürgermeister: Ich bitte nunmehr Herrn Kollegen Schneider, seine weiteren Referate zu erstatten.

33. Referent Gem.-Rat Schneider: Zahl 3112, Post 7. Verwaltungsbericht und Rechnungsabluß der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1915/16.

Die Herren haben den Bericht Dreivierteljahre in Händen; es ist darüber nichts weiter zu erwähnen, als was wir den geehrten Herren schon bei mehreren Anträgen zur Kenntnis gebracht haben.

Wir hatten natürlich im ersten Jahre des Krieges unter den Schwierigkeiten der Einrückungen und des Gütertransportes zu leiden. Der Gebarungüberschuß, der sich aus dem Ueber- schuß nach Deckung des Betriebsabganges beim Dampf- und Kraftstellwagenbetriebe herausstellt, erreichte eine Höhe von 6,420.000 K und beträgt um 550.636 K mehr als im Vorjahre und überbietet den Voranschlag um 5,161.000 K. Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, die dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Von den zur Verfügung stehenden 6,420.443 K

27 h sind:

177.476 K 93 h zur Deckung der Aufwendungen für Neuanschaffungen und Neuherstellungen,
 259.838 K 49 h zur Tilgung des aus dem Anlehen vom Jahre 1902 bestrittenen Anlagevermögens,

84.658 K 26 h zur Tilgung des aus dem Anlehen vom Jahre 1908 bestrittenen Anlagevermögens,